

1889-02-01

SENDER

Wolfgang Helbig

RECIPIENT

Carl Jacobsen

FACTS

Document type:

Letter

Language:

German

Sender's location:

Rome

Recipient's location:

Copenhagen

Archive:

Glyptotekets arkiv. Breve fra Wolfgang

Helbig til Carl Jacobsen, bindemappe

I

TRANSCRIPTION

Rom Villa Lante sul Gianicolo 1/2 89

Verehrtester Herr und Freund

Beifolgend schicke ich Ihnen die Photographie eines beim Castro pretorio gefundenen Reliefs, welches unserem Freunde Innocenti gehört. Die grösste Länge beträgt 1,65 Meter, die Höhe 1 M. Die an der rechten Seite sichtbare Krümmung beweist, dass dieses Relief in der Archivolte eines Thores oder Bogens angebracht war. Die Ausführung ist decorativ aber wirkungsvoll; an den Flügeln haben sich Spuren einer blauen Bemalung erhalten. Da das zum Schmucke öffentlicher Bauten der Kaiserzeit dienende Relief in der Glyptothek noch nicht vertreten ist, so wäre die Erwerbung dieses Exemplares höchst wünschenswerth. Doch muss ich Ihnen, damit wir das Relief zu einem erträglichen Preise erhalten, noch einige Mittheilungen und einen Vorschlag machen. Barracco wusste von der Entdeckung des Reliefs und beauftragte Innocenti dasselbe von dem Maurer, der es gefunden, um 600 Lire zu erwerben; denn Barracco als Senator muss gegenüber derartigen Erwerbungen aus erster Hand zurückhaltend sein. Als vor wenigen Tagen B. die 600 Lire Innocenti überbrachte und das Relief abholen lassen wollte, erklärte I., er habe B. missverstanden und könne das Relief nur für 6000 Lire (!) abgeben. B. erzählte mir wüthend die Geschichte und erklärte, er wolle mit I. nie wieder etwas zu thun haben. Hiermit ist uns freie Bahn geöffnet.

Ich glaube, man kann für das Relief gegen 2500 Francs zahlen.

Innocenti habe ich gesagt, dass ich Ihnen die Photographie zuschicken und Ihnen die Bestimmung des Preises überlassen würde. Mein Vorschlag geht nun dahin, dass Sie direkt an Signor Saturnino Innocenti Antiquario Via Babuina 81 schreiben und ihm für das Relief 1000 Lire bieten selbstverständlich ohne dabei meiner die Vorgeschichte des Reliefs betreffenden Mittheilungen zu gedenken. Wenn Sie, der Sie in dem Rufe stehen die höchsten Preise zu zahlen, ein so niedriges Angebot machen, so wird dies heilsam wie eine kalte Dusche wirken und ich glaube, dass ich unmittelbar darauf das Relief um 1500 Lire für Sie erwerben kann. Doch bitte ich Sie, dass Sie mich den Tag vorher, ehe Sie an I.

schreiben, benachrichtigen, ob Sie meinen Vorschlag annehmen oder modifizieren.

Ein in Orvieto (Volsinii) ansässiger Ingenieur schreibt mir, dass er geneigt sei die in seinem Besitze befindlichen etruskischen Denkmäler en bloc oder auch en detail zu verkaufen. Die Plastik im höheren Sinne des Wortes

ist in seiner Sammlung schlecht vertreten. Wohl aber befinden sich darin manche schöne und interessante Exemplare ornamentaler Sculptur, die in einem Museum als decorative Eüllstücke gute Dienste leisten würden: Grabcippen, Krönungen von Sepulcralstelen, Akroterien u.s.w. Für 800 Lire liesse sich gewiss eine hübsche Auswahl derartiger Gegenstände zusammenstellen.

Doch müssten Sie mir hinsichtlich dieser Auswahl plein pouvoir gewähren, da die darauf bezüglichen Verhandlungen nur mündlich und angesichts der Denkmäler gepflogen werden können.

Endlich muss ich noch eine Anfrage über das die Glyptothek betreffende Gutachten an Sie richten. Wird dieses Gutachten einfach dem Archiv des Stadtrathes einverleibt oder liegt die Möglichkeit vor, dass es in irgendwelcher Zeitung abgedruckt wird? In dem letzteren Falle müsste ich mich über gewisse Provenienzen vorsichtig ausdrücken, um Niemanden zu compromittieren.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
ergebener
Helbig

Sculptur, die in einem Museum die deutsche Follklore
 gute Stücke werden würde: Entwürfe, Kränze von
 Symbolischer Bedeutung u. s. w. Für 800 Fr. kann ich
 Ihnen eine kleine Anzahl dergleichen Gegenstände zusammen-
 stellen. Sie würde Sie mir vielleicht beim Antritt Ihres
 Dienste geben, da die durch besagte Verbindungen aus-
 zuwachen und ansehnlich die Kenntnisse zu fördern können.
 Sollte man sich mit einer Anfrage über die in Ägypten-
 den betreffende Sachen zu Sie wenden. Wird diese Sachen
 außer dem Hause der Götter, dargestellt oder liegt die
 Möglichkeit vor, den in irgendwelcher Richtung abgedruckt wird?
 In dem letzten Falle würde ich mich über seine Fortschritte
 versetzt wünschen, um Künsten zu unterstützen.
 Mit besten Grüßen
 H. v. S.
 H. 113

Rom Villa Lante am 27. Decbr 1839
 Verehrte Herr und Freund
 Die Post ist Ihnen die Photographie eines von
 Carlo perini gefertigten Reliefs, welches einem Freunde
 Tausend gelobt. Die Zeichnung zeigt 1, 1/2 Meter, die
 Höhe 1. M. Die in der rechten Ecke sichtbare Kränze
 beweist, dass diese Relief in der Zeit vor dem
 oder nach dem Antritt von Sie. Die Ausführung ist ebenfalls
 aber ungenügend, in der Hinsicht haben sich schon immer
 überaus Bemerkung erhalten. Da bei dem kleinen Maßstab
 Punkt der Kränze durch Relief in der Photographie nicht
 nicht sichtbar ist, so wird die Darstellung des Komplexes
 nicht verantwortlich. Sie sind sich damit ein der Relief
 zu dem abgebildeten Form erhalten, auch einige Nachbildungen
 und einen Vorzug machen. Dennoch wird von der Werkstatt

Leitung des Pelz- und baufähig Inven: dasselbe von
dem Manne, der es gefertigt, um 600 Thlr zu verkaufen, dem
Pausen ab. Inwiefern man gegenüber demselben eine solche
Hand nicht abgeben will. Als von einem Herrn D. der 600
Thlr Inven: überbrachte und der Pelz abgeben will,
erhält J., o. Rate D. mir zu senden und räume der Pelz
nur für 600 Thlr (!) abgeben. D. erzählt mir während
der Geschichte und erzählt, er wolle mit J. nie wieder etwas
zu thun haben. Hinzu ist mir seine Rate geblieben.
Ich glaube, man kann für den Pelz 30-2500 Thlr zahlen.
Inven: habe ich gesagt, dass ich ihm die Photographie
mitbringen und ihm die Bestimmung der Preise überlassen
wäre. Aber Vorsicht! geht man dahin, dass J. direkt
an Frau Antonine Inven: Antiquaria Via Babuina
81 schreiben und ihm für den Pelz 1000 Thlr bieten -

selbstverständlich aber dabei immer die Vergütung des
Pelz betreffende Abrechnungen zu bekommen. Wenn Sie,
die Sie in dem Maße über die hiesige Preise zu zahlen,
ein so reiches Angebot vorliegen wird dies helfen,
wie eine solche Kunde wissen und ich glaube, dass
es unmittelbar durch den Pelz um 1500 Thlr für
J. werden kann. Das bitte ich Sie, dass Sie mich den
Tag vorher, die Sie in J. schreiben, bevor Sie ab,
Sie können Vorsicht annehmen oder nachprüfen.
Wie in Umsicht (Klein) 109
den ich gezeigt mir die in einem Punkte befindlichen Anmerkungen
Lohnen zu haben oder auch in die Zeit zu verkaufen. Die
Photie im hiesigen Sinne des Wortes ist in seiner Samm-
lung selbst vorhanden. Will aber befinden sich dessen
mische stüne und interessante Geoplane ornamentales